



Genosse Herbert Fuchs aus dem Kreisbaubetrieb Auerbach arbeitet zur Zeit mit seiner Jugendbrigade am Karl-Marx-Städter Bezirksjugendobjekt „Modernisierung und Instandsetzung Berlin-Mitte“. Der Jugendbrigadier - er ist 36 Jahre auf dem Bau - gibt seine Erfahrungen oft an jüngere Kollegen weiter. Unser Foto: Herbert Fuchs (links) im Gespräch mit Jugendbrigadier Peter Winkler.

Foto: JW-Bild/Mohr

Parlament der FDJ weitere aktive FDJ-Mitglieder auf ihre Aufnahme in unsere Partei vorzubereiten. 1984 wurden an den meisten Bezirksjugendobjekten „Modernisierung und Instandsetzung“ und auf vielen weiteren Jugendobjekten Parteiaktive und zeitweilige Parteigruppen gebildet. Die 12 Genossen der zeitweiligen Parteigruppe in den 8 Jugendbrigaden aus den Kreisbaubetrieben am Bezirksjugendobjekt Karl-Marx-Stadt beraten monatlich die Wettbewerbsergebnisse sowie die Schwerpunkte für die politisch-ideologische Arbeit und zur Unterstützung der FDJ.

Als wesentlich erweist sich, daß jeder Genosse einen konkreten Parteauftrag zur Förderung des Ernst-Thälmann-Aufgebotes in der „FDJ-Initiative Berlin“ erhält. Von den 68 Genossen der Baubetriebe aus dem Bezirk Dresden haben bisher 54 ei-

nen solchen Auftrag. Sie sind vielfältig und umfassen alle Seiten des Ernst-Thälmann-Aufgebotes; insbesondere zum ständigen politischen Dialog zur Erläuterung unserer Politik. Genossen führen in allen Jugendbrigaden den Zirkel junger Sozialisten durch. Die Zirkelleiter nehmen an der monatlichen Anleitung in der Berliner Kreisleitung Prenzlauer Berg teil. 32 von den 47 jungen Genossen im Alter bis zu 30 Jahren üben FDJ-Funktionen aus und sorgen dafür, daß sich die FDJ-Gruppen in allen 26 Jugendbrigaden und auf allen Jugendobjekten als Helfer und Kampferneuerung der Partei bewähren und daß alle jungen Bauarbeiter im Ernst-Thälmann-Aufgebot einen anspruchsvollen persönlichen Auftrag erhalten.

Peter Neubert

politischer Mitarbeiter im ZK der SED

40. Jahrestag der Befreiung Freunde - Partner - Kampfgenossen

senschaft und den im Bereich stationierten Einheiten der Sowjetarmee. Zu Gedenk- und Staatsfeiertagen sowie zu Betriebsveranstaltungen werden von beiden Seiten Gäste empfangen und Beziehungen geknüpft, die immer enger und herzlicher wurden. Sie reichen zum Teil sogar bis in die Familien hinein.

Doch nicht nur auf diese Art festigten wir die Freundschaft zur Sowjetunion, sondern auch durch den Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet des Handels. Seit 10 Jahren empfangen wir jährlich 5 bis 10 sowjetische Reisegruppen von Mitarbeitern des staatlichen Handels in unserer Konsumge-

nossenschaft. Mit ihnen führen wir Besichtigungen unserer Verkaufseinrichtungen durch und diskutieren über unsere gemeinsamen Aufgaben. Dabei konnten von beiden Seiten wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse in bezug auf die Organisation eines modernen, effektiven Handels gesammelt werden. Den Abschluß bildeten immer Freundschaftstreffen, bei denen es stets zu herzlichen Begegnungen mit unseren Mitarbeitern kam. Unsere Genossen und Kollegen bringen ihre Freundschaft zur Sowjetunion auch in der praktischen Tat zum Ausdruck. 2 junge Gaststätten-Ehepaare, darunter 3 Genossen, sind an

die Erdgastrasse zum Einsatz gegangen. Dort helfen sie mehrere Jahre, die großen Rohstoffressourcen der Sowjetunion zu erschließen. Wir achten das sowjetische Volk und seine Kommunisten nicht zuletzt weil wir wissen, daß durch ihre weltweiten Solidaritätsleistungen sowie durch die Übernahme des größten Teiles der Verteidigungsaufgaben für die ganze sozialistische Staatengemeinschaft ein großer Beitrag geleistet wird für das Wohl der Völker und die Sicherung des Friedens.

Helmut Hesse

Parteisekretär in der Grundorganisation Konsumgenossenschaft Kreis Gera